



© PantherMedia/HayDmitry

Mit Digitalisierung die KMU gegen Corona impfen

Umfrage: Der digital gerüstete Mittelstand vergrößert in der Krise den Vorsprung – drei von vier KMU rechnen wieder mit Vor-Corona-Niveau binnen zwei Jahren.

••• Von Reinhard Krémer

Der österreichische Mittelstand kämpft mit allen Mitteln gegen die Krise. Es zeigt sich: Viele KMU in Österreich kommen bis dato relativ gut durch die Krise, allerdings vor allem jene, die auf eine stabile Eigenkapitalbasis zählen

können und die digitale Transformation noch vor der Pandemie vorangetrieben hatten.

Dies geht aus einer aktuellen Umfrage hervor, die das Wiener Beratungsunternehmen Advicum Consulting durchführte. Trotz mehrheitlich negativer Auswirkungen der Covid-19-Krise auf Umsätze und Erträge ist der Liquiditätsspielraum der

befragten KMU überwiegend stabil, nur knapp 16% rechnen kurzfristig mit Liquiditätsproblemen.

Verlust der Mitte

„Die Covid-19-Krise beschleunigt den Verlust der Mitte im Mittelstand“, analysiert Roman Pongracz, Associate Partner bei Advicum, die Umfrageergebnis-

se und betont: „Die agilen Unternehmen, die bereits vor der Krise in Digitalisierung investierten, ihre Prozesse schlank hielten und die Kundenbedürfnisse eng im Fokus hatten, sehen die Chance, ihre Position weiter auszubauen und ihren Vorsprung zu vergrößern. Jene Unternehmen, die auf alte Rezepte setzten, mit dem Bestehenden zufrieden